

Automobilbau

LOS NR. 418

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AKTIENGESELLSCHAFT IN MÜNCHEN Aktie über RM 1.000 # 20188; München, im Juli 1940; Farbe: königsblau, hellblau, braun; Maße: 21 X 29,7; Trockensiegel mit Firmenlogo.

Die Gesellschaft wurde im März 1916 unter der Firma "Bayerische Flugmotorenwerke AG, München" gegründet. 1921 beteiligte sie sich an der „Oertz-Werft A.-G., Hamburg“ und 1925 an der „Allauto“ Kraftfahrzeughandels-gesellschaft A.-G., München. Sie erwarb 1922 die gesamte Einrichtung inclusive aller Patente und Konstruktionen sowie alle aus dem Motorenbau stammenden Rechte und Pflichten, ferner auch den Namen der damaligen "Bayerischen Motorenwerke AG", den sie seit dieser Zeit führt. Die frühere Bayerischen Motorenwerke AG hat den Namen Süddeutsche Bremsen AG angenommen. Beide Firmen stehen in keinerlei Zusammenhang mehr. Im Jahre 1922 übernimmt BMW sein heutiges Stammgelände östlich des Münchener Flugplatzes Oberwiesenfeld (heute Olympiapark München). 1923 wurde mit der Fertigung von Motorrädern begonnen. 1925 folgte die Beteiligung an der Deutschen Aero-Lloyd A.-G., Berlin (1926 in Aktien der Deutschen Luft Hansa A.-G., Berlin umgetauscht) und der Süddeutschen Aero-Lloyd A.-G., später Süddeutsche Luft Hansa A.-G., München. 1927 Erwerb der Erzeugungsrechte für luftgekühlte Flugmotoren der Firma Pratt & Whitney in Hartford (USA) zu günstigen Bedingungen für den europäischen Markt. Im November 1928 erwarb man von der "Gothaer Waggonfabrik AG, Gotha" die Fahrzeugfabrik Eisenach (DIXI-WERKE), die nach der Lizenz der "Austin-Motor-Comp." den 3/15PS Dixi baute. Erst jetzt schlossen sich Entwicklung und Produktion eigener Automobiltypen bis zu 2 Ltr. und 3,5 Ltr. an. Die Werke München und Eisenach wurden ausgebaut. Der Austin-Linzenzvertrag wurde 1932 aufgelöst. An diese Lizenz schlossen sich Entwicklung und Produktion eigener Automobiltypen.. bis 2 Liter und 3,5 Liter an. 1934 wurde das Flugmotorengeschäft mit sämtlichen Aktiven und Passiven in die „BMW Flugmotorenbau Gesellschaft m.b.H., München“ eingebracht. 1936/37 erfolgte der Ausbau der Fabrikationsanlagen in Eisenach. 1939 Übernahme der Brandenburgischen Motorenwerke unter Umfirmierung in BMW Flugmotorenwerke Brandenburg GmbH, Berlin-Spandau. 1942 Gründung der Gießerei und Maschinenbau GmbH Thann-Bitschweiler.. Das Kapital der Gesellschaft betrug 1944 Reichsmark 100,0 Mio. Nach Ende des Krieges begann 1950 die Produktion von Motorrädern des Baumusters R51 und R 67 (600 ccm-Zweizylinder-Maschine), Wiederaufbau der Automobilfabrik, Planung und Serienfertigung des BMW-Personenwagens 501, Produktion des Motorcoupe`s „Isetta“. Heute hat BMW Werke und Betriebsanlagen in München, Dingolfing, Landshut, Regensburg, Wackersdorf, Berlin, Steyr (Österreich) und werkseigene Niederlassungen in vielen Städten Deutschlands. Im Juli 1940 wurden 7.500 Aktien zu je RM 1.000 begeben. EF, ungelocht. (78)
Schätzpreis €100 / Ausruf €30

Los 418



Los 419



Los 421



LOS NR. 419 KONVOLUT 2 STÜCKE

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT STUTTGART Stamm-Aktie über RM 1.000 # 095966; Stuttgart, im Dezember 1941; Farbe: obergine, braun, hellgrün, beige; Maße: 21 X 29,7; 2.) Stammaktie über RM 1.000 # 141857; Stuttgart, im Juni 1941; Farbe: obergine, braun, hellgrün, beige; Maße: 21 X 29,7; -

1871 gründete **Karl Benz, dt. Ingenieur und Industrieller (1844-1929)** mit dem Mechanikus August Ritter in Mannheim die Firma „Karl Benz und August Ritter, Mechanische Werkstätten.“ **Karl Benz** studierte an der Polytechnischen Schule in Karlsruhe. Wegen des frühen Todes seines Vaters, der Lokomotivführer war, konnte er

Los 420



sein Studium nicht beenden. Nach der Schlosserausbildung in einer Maschinenfabrik gründete er 1883 seine Mannheimer Firma für ortsfeste Gasmotoren. Schon gegen **1878** lief sein erster selbstgebauter Zweitaktmotor, den er in ein von tierischer Zugkraft unabhängiges Straßenfahrzeug einzubauen gedachte. Nach jahrelangen Planen und Experimentieren konstruierte er 1884 ein selbstfahrendes Dreirad mit elektrisch gezündetem Einzylinder-Viertaktmotor von 1PS, mit Kühler und Differentialausgleichsgetriebe **das erste Auto der Welt!**

Auf diesen Motorwagen, der unabhängig von Gottlieb Wilhelm Daimler fast gleichzeitig gebautes vierrädriges Fahrzeug entstand, erhielt Benz **1886** deutsche und ausländische Patente. Anfangs verlacht und verspottet, wurde seine technische Leistung zur epochenmachenden Erfindung und das Automobil trat seinen Siegeszug um die Welt an. Finanzielle Schwierigkeiten zwingen ihn **1882** zur Umfirmierung in Gasmotorenfabrik Mannheim, die er aber nach einigen Monaten verlässt. 1882 folgte die Gründung der Stammfirma Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik in Mannheim, nachdem neue Geldgeber gefunden wurden. Endlich stellten sich die Erfolge im Motorenbau ein. Ab 1890 entwickelte sich die Firma zur zweitgrößten Motorenfabrik Deutschlands. **1899** wird sie in Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik AG Mannheim umgewandelt. Von Benz wurde der berühmte **Blitzen-Benz** gebaut, der als erstes Auto die Schallmauer von 200 km/h durchfuhr. Somit wurde Benz um 1900 der größte Hersteller in Deutschland und mächtigster Konkurrent von Gottlieb Daimler. Beide aber entwickelten sich schließlich zu den größten Konstrukteuren auf dem Gebiet der Kfz-Branche in der 1911 erfolgte die Umfirmierung in Benz & Cie, Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik. Ab 1901 hatte sich der Absatz der Automobile deutlich verschlechtert. Daimler dagegen konnte sich mit dem von Maibach konstruierten Mercedes durchsetzen. Nach Meinungsverschiedenheiten verließ Carl Benz 1903 das Unternehmen. Erst 1926 kam es zum Zusammenschluss der beiden Unternehmen unter Umfirmierung in Daimler-Benz AG und Sitzverlegung nach Stuttgart-Untertürkheim. Seit 1902 wurden die Personenwagenmodelle nach Mercedes, der Tochter von Daimler Rennwagenkonstrukteur Emil Jellinek, benannt und erreichten unter diesem Namen Weltruf. In den Folgejahren prosperierte die AG. zu ihrer heutigen Größe, letztlich durch die Fusion mit der Chrysler Corporation 1998 zur **Daimler-Crysler AG**, zum

drittgrößter Autokonzern der Welt. Nach Verkauf von Chrysler ab 2007 firmiert das Unternehmen heute als Daimler AG. EF, ungelocht. (78) Schätzpreis zusammen €250 / Ausruf zusammen €80

LOS NR. 420

FOX-AUTOMOBIL-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORM. PAUL ROLLMANN KÖLN-DELLBRÜCK Stamm-Aktie über Mark 5.000; # 21568; Köln-Dellbrück, 24. Februar 1923; Farbe: grün, hellbraun, violett, schwarz; Maße: 22,6 X 17,9; **Gründeraktie**. - Die Ges. wurde am 6. Februar 1923 mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 errichtet. Die Gründer waren Paul Rollmann, Georg Morrison, Köln-Dellbrück. Gesellschaftszweck war die Herstellung von Automobilen. Das Grundkapital betrug Mark 100,0 Mio., begeben in 13.000 Stamm-Aktien zu je Mark 5.000, 2.000 Vorzugs-Aktien zu je Mark 5.000 sowie 25.000 Stamm-Aktien zu je Mark 1.000, erhöht laut Ges.-Versammlung vom 20. Juli 1923 um Mark 25 Mio., übernommen von den Gründern zu pari. Am 8. April 1924 wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet. EF. (68) Schätzpreis €120 / Ausruf €60

LOS NR. 421

LINDCAR-AUTO AKTIEN-GESELLSCHAFT BERLIN Aktie über Mark 1.000; #14172; Berlin, 12. Oktober 1922; Farbe: beige, hellbraun, weinrot; Maße: 21 x 29,5; Druck: Ad. Hausmann A.-G., Berlin. Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Kleinautomobilen, der Handel mit Motoren und allen einschlägigen und sonstigen autotechnischen Artikeln. 1926 erfolgte die Umfirmierung in „**Lindcar-Fahrradwerk Aktiengesellschaft**“ mit Sitz in Berlin-Lichtenrade und unter Änderung des Unternehmenszwecks. Produziert wurden nun Fahrräder der Marke Lindcar sowie Ersatzteile für Fahrräder. 1922 wurde das Aktienkapital erhöht um M 12,0 Mio., begeben in 12.000 Aktien zu je M 1.000. Sehr selten, ungelocht. Lediglich 1 Titel kam in Erhaltung IV aus der Reichsbank. VF. (101) Schätzpreis €250 / Ausruf €90

Los 422

LOS NR. 422

SELVE

AUTOMOBILWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

HAMELN Aktie über RM 1.000 # 0006; Hameln, den 1. November 1928; Farbe: hellgrün, hellbraun, dunkelblau, beige; Maße: 21 X 29,7;

Faksimileunterschrift als Aufsichtsrat: Dr. Ing. e.h. **Walther von Selve (1876-1948)** Unternehmer, Erfinder und Sportler. Selve trat im Jahre 1861 in das Geschäft seines Vaters, dem Großindustriellen Gustav Selve, ein. 1869 wurde die Firma von Lüdenscheid nach Altena verlegt. (Basse & Selve)

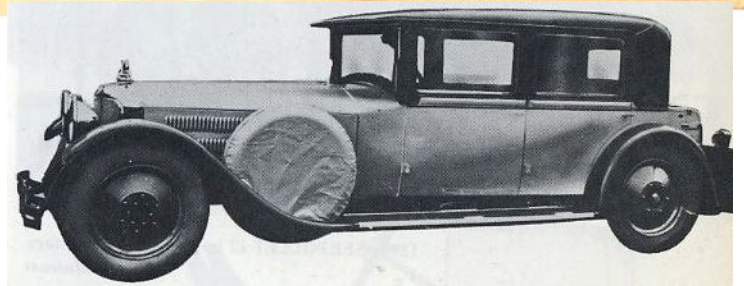
Walther von Selve übernahm dieses 1883 dann als Alleininhaber. Selve jun. war ein begeisterter Radrennfahrer. Bis 1900 hatte er an 33 Radrennen teilgenommen und 18 erste, fünf zweite und drei dritte Preise gewonnen. Ab 1906 beteiligte er sich an Autorennen und Motorbootrennen. Auf sein Drängen hin stieg Basse & Selve 1911 in die Produktion von Motoren für Flugzeuge und Luftschiffe ein. 1917 übernahm Selve die Norddeutsche Automobilwerke in Hameln, die in Selve Automobilwerke GmbH umbenannt wurden und Teil des Basse & Selve-Konzerns wurden. Unter der Ägide von Direktor Ernst Lehmann (Faksimile-Signatur

auf der Aktie) stellte man zunächst Mittelklassewagen konventioneller Bauart mit 4-Zylinder-Motor her. Es kamen nur Motoren der Konzernschwester Basse & Selve zum Einsatz. Diese Motoren wurden von Walther von Selve entwickelt und waren die ersten Motoren mit Leichtmetallkolben (Aluminiumlegierung), die je in Autos verbaut wurden. 1918 lieferte Basse & Selve die Motoren für die Siemens-Schuckert R VIII. 1918 wurde Walther von Selve der Freierrentitel verliehen und 1919 von der Technische Hochschule Aachen ehrenhalber den Dr.-Ing wegen seiner Verdienste in der Technik, insbesondere durch die Erfindung des Aluminiumkolbens. Ab 1927 ließ die Firma die Mittelklasse hinter sich und verlegte sich auf Luxuslimousinen und Pullman-Limousinen mit 6-Zylinder-Motor. Die Weltwirtschaftskrise ließ jedoch den Absatz stagnieren, sodass 1929 die Automobilproduktion aufgegeben wurde. 1934 ging die Firma endgültig in Konkurs, nur zwei Jahre nach ihrer Schwestergesellschaft Basse & Selve. Im November 1928 wurden 1.100 Aktien zu je RM 1.000 begeben. Rarität! Nur dieser eine Titel lag im Nachlass. EF-VF. (155)

Schätzpreis €700 / Ausruf €450



Selve Selecta 3,1 Liter fwd saloon.



Los 423

**LOS NR. 423****AUTOMOBILES JUWEL SOCIETE ANONYME HERSTAL LEZ LIEGE**

Aktie über bFr. 250 # 1733; Herstal (Liege), 25. Juni 1924; Farbe: gelb, grün, dunkelgrün, beige; Maße: 35 X 26; kompletter Couponbogen anhängend; Druck: L'Alliance Liégeoise, Liège. Rahmen mit vier Vignetten, die Autospeichenräder darstellen, im Unterdruck Abbildung des gebauten Wagens **Juwel**. **Gründeraktie** dieses belgischen Automobilbauers, der von 1923 - 1927 existierte. Geplant war die Serienproduktion eines 1100 ccm Tourenwagens in den Fabrikationsanlagen Herstal bei Lüttich. Bis 1926 wurden dann letztendlich fünf frontangetriebene Sportwagen gebaut, die aber am Markt erfolglos blieben. Im Jahre 1927 wurde die Produktion daraufhin eingestellt. Begeben waren 4.800 Aktien zu je bFr. 250. Äußerst selten! (1867) Schätzpreis €360 / Ausruf €180

LOS NR. 424**SOCIETE ANONYME DES ATELIERS H.P. DECHAMPS**

Aktie über belgische Francs 100; # 1072; Brüssel, 1900; Farbe: dunkelblau, hellblau; Maße: 35 x 24,2; Kps., anhängend; roter Stempel der Umfirmierung in **Société Anonyme des Moteurs et Automobiles Déchamps** aus dem Jahre 1901; Auszug aus den Statuten, rückseitig - Heinrich Dechamps konstruierte den **ersten brauchbaren kleinen Dieselmotor der Welt**. Auf der Weltausstellung in Brüssel wurde dieser Motor mit dem Grand Prix ausgezeichnet. Auch der erste Vier-Zylinder-Diesel-Automotor der Welt entstand bei ihm. Dechamps produzierte komplette Automobile ab 1899 bis 1906, u.a. einen Rennwagen. Die bei Dechamps gebauten OHC- Konstruktionen wurden unter „Baudoin“ vertrieben. Im Unterdruck ist ein Dechamps abgebildet. EF (1867) Schätzpreis: €90 / Ausruf: €45

LOS NR. 425**SOCIETE ANONYME USINES DELIN CYCLES, AUTOMOBILES, MOTEURS**

Los 425



Inhaberaktie ohne Nennwertangabe; # 06438; Louvain 1898; Farbe: rotbraun, hellblau; Maße: 36,6 x 26,5; Kps, anhängend; Auszug aus den Statuten, rückseitig - Die in Louvain gegründete Gesellschaft baute Fahrräder, Automobile und Motoren. VF-teilweise Flecken (1867)
Schätzpreis: €80 / Ausruf: €40

LOS NR. 426

USINES D'AUTOMOBILES G. BROUHOT
Aktie über Francs 100; # 33414; Paris, 9. Juni 1906; Farbe: weiß, gelb, grün, braun; Maße: 22 x 32 cm. **Jugendstil, Gründeraktie!** Zweck: Herstellung von Automobilen. Es wurden 35.000 Aktien zu je Francs 100 begeben. Die Gesellschaft baute von 1898 – 1910 Automobile, das letzte Modell wurde in England vertrieben unter dem Namen **Club**. Anhängend Kps. EF. (1867)-Schätzpreis €100 / Ausruf €50

Los 424



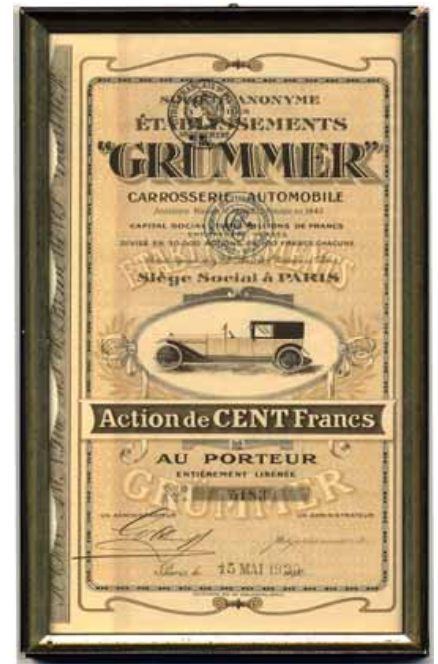
Los 426



LOS NR. 427

SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS „GRUMMER“ Inhaberaktie über Francs 100; # 5183; Paris, 15. Mai 1920; Farbe: weiß, hellbraun, braun, schwarz; Maße: 26,6 x 14,7; Druck: SA des Imp. Vieillemand, Paris; schöne Automobilvignette; - Die Gesellschaft geht auf die bereits 1845 gegründete Kutschenfabrik von V. Morel zurück. Kps. anhängend; EF. Mit schmaler Holzleiste, innenseitig goldfarben, fachmännisch gerahmt (1867) Schätzpreis:  160 / Ausruf:  80

Los 427



LOS NR. 428

C.LE G.LE DES AUTO-TRANSPORTS DE FRANCE SOCIETE ANONYME Aktie über Francs 500; # 0,931; Paris, 1. September 1921; Farbe: weiß, hellgrün, t rkisgr n, orange, braun, dunkelblau; Maße: 35,5 x 24,4; Kps. anhängend; - Gründeraktie! Diese pastellfarbige Aktie des französischen Transportunternehmens wurde gestaltet von M. Neumont, in der Druckplatte rechts unten großzügig signiert. **Maurice Neumont (1868-1930)** war ein anerkannter französischer Maler, Lithograph und Plakatk nstler. Seit 1902 war er u.a. in dem Salon de Art Franc. Mit seinen Werken vertreten und erhielt 1920 die Goldmedaille. Eines der schönsten französischen Papiere des Automobilbereichs. EF Mit schmaler Holzleiste, innenseitig goldfarben, fachmännisch gerahmt (1867) Schätzpreis:  240 / Ausruf:  120

Los 428



LOS NR. 429

PORTHOS Aktie über Frcs. 100 # 0,596; Paris, 22. Januar 1907; Farbe: hellgrün, grün, weiß, beige; Maße: 23 X 32 - Die Automobilfirma Portos produzierte in den Jahren 1906-1914 4-8 Zylinder-Modelle. Mit der 8 Zylinder-Rennversion nahm man auch an Grand-Prix- Rennen teil. Sehr selten! EF (1867) Schätzpreis  450 / Ausruf  230



LOS NR. 430

ASSOCIATION COMMERCIALE ET INDUSTRIELLE FRANCO ITALIENNE SOCIETE ANONYME Aktie über Francs 250; # 000,081; Nizza, ohne Datum; Farbe: hellgrün, orange, schwarz; Maße: 21 X 32; Kps., anhängend; Schriftentwertung: annulé. - Das Wertpapier belegt ein frühes Joint-Venture zwischen Frankreich und Italien. EF. (1867) Schätzpreis €120 / Ausruf: €60

Los 430



LOS NR. 431

STEYR=AUSTRO= DAIMLER=PUCHMÜVEK Sammelzertifikat über 100 Aktien zu je Pengörol 50; # 8701-880; Budapest, 24. Juni 1937; Farbe: blau, beige; Maße: 22,5 X 31,5; Doppelblatt, kompletter Couponbogen anhängend. Die Gesellschaft hat ihren Ursprung in der 1869 gegründeten Österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Produktion auf Fahrräder umgestellt, 1916 dann auf Flugmotoren-, LKW- und Automobilbau ausgedehnt. 1934 erfolgte die Fusion mit Austro-Daimler und den Puchwerken. EF. (68) Hoher Nominalwert. Selten. Schätzpreis €250 / Ausruf €110

Los 431



LOS NR. 432 KONVOLUT 2 STÜCKE

LINCOLN MOTOR COMPANY Certificate über Shares 100 zu je \$ 50; #TD 1076; 16. Dezember 1921; Farbe: beige, grün, schwarz; Maße: 24,5 x 33,5; - 2.) dto. Certificate über Shs. 10 # 7153; Class B; 21. Januar 1922; Farbe: gelb, beige, schwarz; Maße: 25 X 33; **Originalunterschrift W.T. Nash als Treasurer und als Vice-President W.C. Leland** Bruder des Automobilkonstrukteur Henry Leland, der zuvor bei Cadillac arbeitete und sich nun selbständig machte. Die neue Fabrik wurde zu Ehren des amerikanischen Präsidenten, der während seiner Kindheit noch lebte, Lincoln genannt. Nach nur zwei Jahren stand das Unternehmen aufgrund von Steuerschulden vor dem Bankrott. Die Brüder Leland baten Henry Ford um Hilfe, der letztendlich die Fabrik für 8,0 Mio Dollar 1922 kaufte. Die Leitung übernahm Edsel Ford. Das berühmteste Lincoln Auto war der V8, der Dank seiner enormen Beschleunigung zum Lieblingsauto von Gangstern und der Polizei wurde. VF (18) Schätzpreis zusammen €220 / Ausruf zusammen €120

Los 432



LOS NR. 433

HARLEY-DAVIDSON, INC. Certificate über Shs. 1 # CUSIP 412822 10 8; December 22, 1998; Farbe: blau, grau, beige; Maße: 21 X 30; US-amerikanischer Motorradbauer mit Kultstatus. EF (10050) Schätzpreis €180 / Ausruf €80

